

Entwicklungen der Sporthallenplanung in Münchingen

Sehr geehrter Herr Dr. Wolf

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates von Korntal-Münchingen

Zur Information:

TSV, EJW, MVM, Ev. Kirchenvertreter, Landfrauen

Mit zunehmend großer Sorge und Verwunderung beobachten wir die Entwicklung der Pläne der Verwaltung beim Thema Sporthallen – Neubau – Sanierung und Standortwahl hierfür.

Nach eingehender interner Beratung meldet sich die AG1 heute zu Wort:

1. Irritation über Halbwertszeit von Aussagen des Bürgermeisters
2. Erhalt der Festwiese
3. Strikte Trennung von Kultur- und Sportbereich
 - a. Kulturschwerpunkt auf dem Albert Buddenbergareal erhalten – KEINE NEUE GROÙE SPORTHALLE AN DIESEM STANDORT
 - b. Sportstättenschwerpunkt beim Sportzentrum erhalten
 - c. Bedarfsorientierte Planung – keine Überdimensionierung

Zu 1.

Am 30.9.2019 informierte die Verwaltung die betroffenen Vereine über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und favorisierte wohl das Szenario 1, Variante 1, - **Neubau einer großen 3-Feldhalle auf der Festwiese** - und brachte die Betroffenen von ihrer bis dahin einheitlich bevorzugten Lösung des Szenarios 4, Variante 1 (zusätzliche kleine Gymnastikhalle bei ABH + Erhalt der Festwiese + neue Halle am Sportplatz -) ab. Die Verwaltung erhielt damals mutmaßlich die einstimmige Zustimmung der Vereine für ihren Vorschlag.

In Ihrer **Neujahrsrede vom 12.1.2020** (2,5 Monate später) versprochen Sie, Herr Dr. Wolf, jedoch:

„.....Ebenso wenig sinnvoll erscheint es mir, durch dann zwei Grundflächen verzehrende Bauwerke wertvolle grüne Nutzflächen wie die **elementar wichtige Festwiese** im Stadtteil Münchingen maßgeblich einzuschränken – ganz abgesehen von der fatalen Wirkung einer Sporthalle, die mit ihrem fragwürdigen „Gewerbe-Flair“ alle bisherigen städtebaulichen Anstrengungen zur Stärkung eines ganz zentralen öffentlichen Platzes des Ortsteils wieder zunichtemacht. Das hat Münchingen allen Sparzwängen zum Trotz wahrlich nicht verdient.“

Dies ist ein 100% gegensätzliche Aussage!

Sachstand heute: Schwenk Ihrerseits wieder zurück => mutmaßliche Position ist nun wieder: Bau einer großen 3 Feldhalle (mit „Gewerbeflair“) auf der Festwiese!

Wo bleibt die Glaubwürdigkeit?

Zu 2.

Die Festwiese hat eine alte Tradition und **muss** nach Aussagen großer Teile der Bevölkerung **erhalten blieben**. Siehe Aussage in der Neujahrsrede.

Ein gleichwertiger Ersatz für Festzelt 60x40m + Fläche für nötige Infrastruktur (z.B. MVM u.a.) und Ev. Gemeindefest ist auch in den diversen Planungsvarianten nicht erkennbar.

Wo findet sich die Festwiese in der Zukunft wieder?

Zu 3a.

Der Standort am Buddenbergareal inklusive Festwiese ist optimal geeignet für Kulturveranstaltungen aller Art.

Die ABH deckt mit einem neuen Anbau (Gymnastikraum) den Bedarf für Schulsport und Vereinssport.

Die Bedarfsanforderungen der Schulen und Vereine liegen der Verwaltung vor.

Schulen:

- Schulsport-Bedarf wird demnach abgedeckt mit ABH (Sanierung oder ggf. Neubau in gleicher Größe) sowie durch einen zusätzlichen Gymnastikraum (Neubau/Anbau an ABH).

=> **Keine neue 3 Feldhalle nach Versammlungsstättenverordnung an diesem Standort nötig!**

Musikverein und andere Kulturtreibende:

- ABH: Halle für MVM Jahreskonzerte und Faschingsveranstaltungen
=> Größe ist ausreichend (ca. 350 Personen, lt. Statistik vergangener Veranstaltungen)
- Notwendige Verbesserungen u.a.:
 - Modernisierung der Veranstaltungstechnik
 - Modernisierung der Hallentechnik
 - Lagerräume für Veranstaltungsequipment
 - Bessere Bewirtungsmöglichkeiten (Erweiterung des Küchenbereichs)

=> **Sanierung der ABH (oder Neubau s.u.) erfüllen diese Anforderungen**

(nach LBO muss jedoch zusätzlicher Parkraum für weitere 80 PKW geschaffen werden)

Sportvereine:

- **TSV am Standort ABH:**

Der Bedarf beschränkt sich laut der Mehrheit des Vereinsausschusses weiterhin auf die Nutzung des heutigen Platzangebotes in der ABH (saniert oder neu) sowie der Nutzung eines neu zu bauenden Gymnastikraumes jeweils ab dem Nachmittag.

=> **das Platzangebot für den TSV und das EJW an diesem Standort ist in Verbindung mit einem zusätzlichen Gymnastikraum auch zukünftig ausreichend.**

=> **die Festwiese muss also nicht mit einer großen Multifunktionshalle überbaut werden und kann erhalten werden**

Zu 3b:

- **TSV und EJW am Standort Sporthalle:**

Der heutige und zukünftige Bedarf (inkl. Erweiterung des Angebots) ist laut Aussage des Vereinsausschusses durch die Sanierung der Sporthalle und den Neubau einer Feldhalle in der Ausführung als „reine Übungshalle“ mit der Größe von 2/3 der jetzigen Trainingshalle (2x (27x15m) abgedeckt. (Vorteil der „Übungshalle“ : kostengünstiger, weil weniger zusätzliche Infrastruktur benötigt wird und auch keine zusätzlichen Parkplätze nötig sind)

Zusammenfassung:

Nach Meinung der AG1 entspricht das Ergebnis dieser Analyse genau dem Szenario 4, Variante 1 der Machbarkeitsstudie und deckt sich mit den Forderungen der Beteiligten.

Eine Unverträglichkeit am Standort Buddenbergareal würde somit vermieden.

Anstelle der Sanierung der ABH könnte auch ein **Neubau in gleicher Größe** in Betracht gezogen werden, der u.E. nur unwesentliche Mehrkosten verursachen würde.

Wir bitten die Verwaltung und den Gemeinderat, die Entscheidung über die Planung zu vertagen und nochmals intensiv die Planung zu überdenken, unter Berücksichtigung des unter den Vereinen abgestimmten Szenarios 4 und speziell unter den folgenden Aspekten:

- **Strikte Trennung von Kultur -und Sportstätten**
Keine Multifunktionhalle mitten im Wohngebiet auf der Festwiese
- Dadurch einhergehende Lärmemissionen für die Anwohner vermeiden, die ggf. zu Nutzungsbeschränkungen führen (Erfahrungen mit der Stadthalle Korntal wurden bereits gewonnen)
- Keine Lösung in Sicht für den zusätzlich geforderten Platz für Parkraum an dieser Stelle, der aber in dieser Größe nicht vorhandenen ist (ca. 300 P notwendig laut LBO/Versammlungsstätten)
- Vermeidung von zusätzlichem Verkehrsaufkommen und erhöhter Lärmemission im Wohngebiet bei Veranstaltungen = Erhalt der gegenwärtigen „Lebensqualität“
- **Anpassung der Baumaßnahmen an tatsächliche Bedarfe** (keine Überdimensionierung)

Für Diskussionen und Fragen zu unserer Detailbetrachtung und unserer Kostenkalkulation stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Für die AG1:

Ursula Schill, Sprecherin

Ralf Schmid

Franz Karle

Peter Schoch